

- In den Kreisdienststellen ist zur territorialen Sicherung eine entsprechende Koordinierung der Aufgaben notwendig. Das beginnt bereits bei der Bestimmung des Informationsbedarfs und der sachkundigen Verwertung der erarbeiteten Informationen. Folglich muß der Auswerter dafür Sorge tragen, daß aufgrund der konkreten Lagekenntnis dem Leiter empfohlen wird, welche operativen Probleme sind bereits bei Erarbeitung der Informationsbedarfspläne zu koordinieren und wie muß der Informationsverwertungsprozeß ausgestaltet sein, um die erarbeiteten Informationen aus der territorialen Sicherung dem Mitarbeiter zuzuarbeiten, der sie linienmäßig verarbeiten muß. Auch vom Standpunkt der allseitigen Ausnutzung der IM in einer Kreisdienststelle müssen vom Auswerter sachkundige Impulse ausgehen und dem Leiter Vorschläge für seine Entscheidungsfindung unterbreitet werden.

Die Hervorhebung der Aufgaben der Auswerter soll vor allem deren Möglichkeiten im Rahmen der Kontrolle des Leiters der Kreisdienststelle bzw. Fachabteilung zeigen. Wir gehen davon aus, daß der Leiter der Kreis-/Objektdienststelle und der Fachabteilung nicht alle Aufgaben selbst lösen kann. Er benötigt aber entsprechende Kontrollwerte analytischer Art, die seine Entscheidungsfindung erleichtert. Das schließt nicht aus, daß er durch Kontrolltreffs und persönliche Überprüfungen, durch Berichterstattungen bei Absprachen und in Leiterberatungen eigenständige Aufgaben der Kontrolle wahrnimmt und seine Festlegungen trifft.

- c) Zu einigen wesentlichen Aufgaben der Stellvertreter der Leiter von Kreis-/Objektdienststellen, der Fachabteilungen in den Bezirksverwaltungen/Verwaltungen und Hauptabteilungen
-